

Seyh Mahmud b. Ötmün b. Ali en-Naggas

el-Lâmi'i (gest. 938 oder 940 h.)

Seref el-insân

Anfang:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ نَاهِيُّ لَعْنَ كِلَامِ قَدْمَمِ (H. 1c)

هذا كتاباً ينفع عليكم الحق إنا نكتب ما نعلمون ...

Schluß: دُونَكَنَةَ نَبَرَ وَطُورَ غَنْجَيَ بَرَوْرَ ١ (H. 234c)
دوت وَعَدَلَهَ اولَ عَالَمَهَ بَرَوْرَ ١
خَرَزَانَهَ اولَهَ طَغَى مَنْجَرَهَ قَدْرَكَ احْكَافِنَكَ (وَرَونَ وَرَمَ اعْصَانَهَ نَهَرَ

Von Lâmi'i als sein Meisterwerk betrachtet, im Jahr 933 h.

begonnen, 934 h. vollendete Nachahmung des 22. Teils der 51
arabischen Rasâ'il der Jâwâniyâ as-Safâ. Zum Dichter s. Fun-
damenta Turcica II, 436 und Libri ibid., s. 469, zum
Werke auch Ei und Petsch, Istan., 447. Für andere Hrs.
s. Kratz, TK, T. J. 2735-2738; Petsch, Istan., 447 (u. 2
weitere Hrs.); ibid. 448-50; Hochet, AT 156-7; S. 207-9;
625; 1177.

Hs. undatiert; II. Jh. 6.?

Schreiber: Rastiqî b. Mehmed.

Hs. unpaginiert [234 ff.]; 15 Z.; 20 : 12; 13½ : 6½; mit-
telgroßen, schrägs., kräftigen, grundeten, flüssiges Wastalig
mit langgezogenen Bögen auf dünnen oder mittelstarken,
geglätteten, gesetzten, leicht gerippten, braunlichen Papier
mit gelegentliche braune Flächen, Fleckstellen + Imprägnation,
selten trocken-, am Ende Wornfläche. Rubrizierung von Überschriften,
Sachwörtern, Kran- und Hadit-Zitaten; ferner,
schwarz gefügte Goldrahmen um den Schriftspiegel (u. ferner
blaue Aufschriften u. der 4 Anfangsblätter), ferner, schwer
gefügte goldene Längs- und Querlisten am Anfang, später
blaue; am Anfang rechteckige Kuwâin mit hellen chanc-
delornament darüber in Gold und Blau mit Goldrahmen und

verschiedenfarbigen Blättern, Trenzichen auf den roten Seiten
große goldene Punkte. Urgindin: ganz selten Verzierungen
oder Wachträger; Kustoden. Auf dem Vord. islam. Glan-
zensbekennnis. Rote Lederband mit Klappe mit Goldblatt
und -bohrn um die Ränder, goldgedrehter Rahmen u. Fleh-
auf den Buchdeckeln und der Klappe, am Rücken leicht
beschädigt, wenig abgesponnen. Werttitel auf dem Schmitz
z.T. gelöscht.